

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 274.

Freitag den 21. November

1879.

Erklärung!

Bezugnehmend auf die gestrige polizeiliche Bekanntmachung sehen sich Endes-Unterzeichnete zu folgender Erklärung veranlaßt:

Wir verzeichnen allerdings auf unseren Brodtaren 1,9 Kilo und zwar deßhalb, weil es gar leicht vorkommen kann, daß, wenn ein Brod nur um ein ganz Geringes schärfer gebacken wird, man bei der polizeilichen Controlle auf die größten Unannehmlichkeiten stößt. —

Unsere verehrten Abnehmer können sich überzeugt halten, daß unser Brod **frisch**, **früher** wie auch jetzt, stets 4 Pfd. wiegt (für trockenes Brod können allerdings nicht eintreten).

Was nun die Preisangabe in der Bekanntmachung anbelangt, so ist diese auf **uns** durchaus nicht anwendbar, indem unser Durchschnittspreis nicht 57 Pfg., sondern noch nicht ganz 55 Pfg. beträgt. —

A. Westenberger. Jacob Finger. C. Schweisguth.

Ph. Wenz. Arnold Berger.

226

Gartenbau-Verein.

Nächste Versammlung Freitag den 28. November in der Aula der höheren Bürgerschule. Pflanzen zu der stattfindenden Verloosung sind bis zum 25. November bei Herrn Gärtner Raquet, Parkstraße, schriftlich anzumelden.
85

Der Vorstand.

Das Corsetten-Geschäft

von G. R. Engel, vorm. J. Schroth,

Spiegelgasse 6,

empfiehlt eine große Auswahl sehr schöner Panzer-Drill-Corsets mit Gurtansatz und echtem Fischbein zu sehr billigem Preise; zurückgesetzte Corsets zum Kostenpreis. Ferner mache darauf aufmerksam, daß Fischbein und Mechaniks in allen Breiten stets vorrätig sind.
14244

Große, neue, lackirte Fische mit Schublade 4 Mk. 50 Pfg., mit gebrehten Füßen 6 Mk. zu verkaufen Schulgasse 6. 229

Zahnbürsten.

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80, 90 und 100 Pfennige

E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeltlich gegen eine andere um.
12139

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Morikstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.
14055

Bestellungen und Niederlage bei F. Bellosa, Taunusstraße.

Bei der am 15. d. Mts. von dem Kunsthändler Herrn **Carl Merkel** dahier veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verlosung sind auf nachstehend benannte Loos-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.
Biesbaden, 17. November 1879. Kgl. Polizei-Direction.
212 v. Strauß.

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
52	1	1062	64	2156	184	3163	167	4129	125
95	18	1095	74	2171	96	3188	85	4176	195
97	132	1097	182	2172	79	3216	193	4179	44
100	151	1103	140	2203	90	3226	141	4232	120
181	83	1180	183	2204	81	3282	186	4235	174
183	93	1197	30	2264	134	3298	13	4236	150
187	27	1211	153	2273	143	3299	165	4249	138
199	61	1217	23	2284	24	3357	152	4252	45
211	198	1222	131	2287	117	3361	87	4256	94
214	21	1235	48	2291	50	3370	99	4261	180
386	113	1254	126	2309	35	3454	168	4268	89
446	59	1265	77	2315	170	3455	70	4350	40
453	49	1294	95	2373	32	3469	71	4382	46
454	2	1318	159	2429	109	3506	160	4438	68
481	179	1348	194	2432	139	3514	4	4451	123
484	137	1373	57	2459	34	3528	82	4457	38
570	42	1387	190	2477	91	3557	149	4459	128
630	63	1509	155	2537	72	3575	105	4492	185
645	19	1578	121	2539	76	3610	166	4498	163
658	17	1598	124	2543	67	3618	102	4573	86
678	8	1646	129	2548	43	3658	112	4578	157
682	53	1663	10	2550	62	3694	39	4598	69
708	11	1674	177	2585	92	3696	164	4619	103
721	127	1715	28	2608	169	3706	84	4630	56
727	172	1734	135	2632	107	3726	161	4631	171
731	73	1764	176	2676	110	3732	20	4649	119
753	106	1774	54	2677	22	3737	108	4667	78
756	104	1785	199	2695	33	3779	181	4676	200
766	191	1813	197	2813	65	3812	158	4753	51
789	187	1867	7	2833	98	3820	188	4765	29
803	75	1870	60	2849	52	3834	147	4772	100
821	173	1876	178	2936	145	3842	144	4800	101
859	97	1905	148	2942	14	3880	65	4819	88
890	111	1924	136	2961	133	3882	130	4826	116
901	156	1933	53	3043	115	3907	9	4862	80
928	3	1934	31	3074	55	4000	26	4863	189
1003	37	1946	12	3083	118	4007	40	4898	122
1013	25	2019	142	3094	114	4009	5	4932	162
1052	47	2060	15	3124	192	4077	154	4941	196
1059	16	2134	6	3156	175	4123	146	4959	36

Römersaal.

215

Heute: Schellfische mit Kartoffeln.

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend:

Schellfische mit Kartoffeln. 217

Holländer Käse

214

bei A. Freihen, Friedrichstraße 28.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: Egmonder und Helgoländer Schellfische und Cablian, lebende Rheinbechte in allen Größen, versch. See- u. Flußfische, Bratbückinge u. 486

Hunyadi János Bitter-Wasser,

die ganze Flasche 75 Pf., empfiehlt

J. H. Dahlem, Droguenhandlung,
240 Michelsberg 16.

Schellfische

frisch eingetroffen bei

191 A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

208 A. Schirmer,
Markt 10.

Schellfische

frisch eingetroffen bei

W. Müller, Bleichstraße 8. 232

Frische Schellfische,

heute erwartend, bei

238 Schmidt, Metzgergasse 25.

Monnickendamer Bratbückinge

in frischer Sendung empfiehlt

243 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische, süße Monnickend. Bratbücklinge

empfiehlt

A. Freihen, Friedrichstraße 28. 214



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Große Auswahl See- und Flußfische und geräucherte Fische, besonders schöne Schellfische und Cablian.

Alles frisch und billigst.

269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Unverbrennbarer Feueranzünder

nur allein acht zu beziehen von dem Generaldepot für die Provinz Hessen Nassau per Stück zu 40 Pfg. durch

224 Johann Sauter, Nerostraße 29, und
Joseph Caspari, H. Schwalbacherstraße 1a.

Halbe Orhoftsfässer

zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 30.

220

Ein sehr gutes Tafelklavier und ein hübscher, eigener Schreibtisch wegen Mangel an Raum zusammen für 200 Mt. zu verkaufen. Näh. Sonnenberg No. 167. 200

Es werden ganz neue Möbel verkauft: Ein Spiegel 60 Mt., einthüriger Kleiderschrank, polirt, 45 Mt., 2 Bettstellen à 60 Mt., 1 Schreibtisch, Rußbaum, 80 Mt., Küchenschrank 35 Mt., Eßtisch 70 Mt., Stühle mit hohen Lehnen à 10 Mt. Mainzerstraße 28. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr. 236

Bleichstraße 12 ist eine fast neue Tuchjacke, für ein Mädchen von 10–12 Jahren passend, billig zu verkaufen. 231

Tannene Deckreiser sind zu haben Mainzerstraße 31. 219

Aepfel, meistens Reinetten, sowie verschiedenes Tafelobst zu haben Tannusstr. 53. 15119

Ein dreiarmer Gaslüster zu verk. Tannusstraße 25. 224

Italian, french and german lessons

by a lady highly recommended and diplomée. Terms moderate. Schulberg 8, first floor. 12230

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 10340

Eine gut empfohlene Dame, geprüfte Lehrerin, musikalisch, die lange Jahre in Frankreich, England und Norddeutschland thätig war, wünscht **Unterricht** zu geben. Näh. Exped. 13627

Eine gebildete Dame wünscht Deutsch und Französisch **vorzulesen**. Adressen unter M. B. 100 an die Exp. erbeten. 227

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzustricken. Näheres in der Expedition d. Bl. 206

3000 Mark werden zu 5 % auf gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 201

Einige Wirthstische zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 158

Aechte **Pfälzer Kartoffeln**, blaue und blauäugige, sowie aechte **Sechsheimer Mauskartoffeln** sind en gros & en détail zu haben Marktstraße 12, 1 Siegel hoch. 99

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag Abend in der Taunusstraße ein **Ullis-Boa** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 237

Stoff liegen geblieben bei **G. Bouteiller**, Marktstraße 13. 169

Ein **Gebund Schlüssel** (14 Stück) an der Artilleriekaserne gefunden. Abzuholen bei Feldwebel **Noak** bei der 7. Batterie. 207

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges **Mädchen** hat noch Tage frei. Näheres Römerberg 32, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 209

Monatmädchen sucht **Beschäftigung**. Näh. Hochstraße 23. 202

Restaurationsköchin f. sofort Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 233

Eine Dame gesetzten Alters, aus einer sehr guten Familie, sucht Stellung als **Geheime Schreiberin** oder als **Erzieherin** zu Kindern von 5-10 Jahren. In allen weiblichen Handarbeiten, sowie in der Krankenpflege wohl erfahren, wäre dieselbe im Stande, der Dame des Hauses unterstützend zur Seite zu stehen. — Offerten werden erbeten unter **A. Z. Stadtpost** **Münchenburg**. 199

Köchin, eine gutbürgerliche, sehr gut empfohlen, sucht Stelle für hier d. **Ritter**, Webergasse 15. 233

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Mauerergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 216

Ein starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht gleich Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 233

Ein Mädchen sucht sogleich Stelle. Näh. Steingasse 12. 223

Kammerjungfer, eine perfekte, mit 4jährigem Zeugnis, sucht auf gleich Stelle d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 211

Zwei Ladenmädchen, 1 Köchin, 2 Hausmädchen, 5 Mädchen für alle Arbeiten, 2 Kellner, 2 Diener und 3 Hausburschen suchen Stellen durch **F. Emmelhainz**, Webergasse 31. 222

Eine gebildete Wittve in mittleren Jahren sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung der Haushaltung. Näheres **Adelhaidsstraße** 9 im Hinterhause. 218

Ein **starkes Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie tüchtige **Restaurations- und Herrschaftsköchinnen**, keine Zimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 230

Ein kräftiges Landmädchen sucht sogleich Stelle durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 211

Für Apotheker.

Ein **Stöcker** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 241

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen wird für die Morgenstunden für häusliche Arbeiten gesucht **Kapellenstraße** 2, 2 Treppen hoch. 203

Gesucht eine zuverlässige Person, die gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, für eine kleine Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 242

Gesucht eine tüchtige **Beiköchin**, eine feinschmeckerl. Köchin in eine kl. Familie nach Worms, ein gew. **Serviermädchen** in ein feines Wein-Rest. und tüchtige **Küchenmädchen** f. Hotels d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 15. 233

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerl. kochen können, und feinere Hausmädchen von auswärts, welche perfekt bügeln und auf der Maschine nähen können, durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 136

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht von einem Herrn möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension. Offerten unter R. P. 20 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 239

Gesucht eine unmöblierte Wohnung von 6 bis 7 Zimmern auf den 1. Januar. Offerten unter H. W. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 234

Angebote:

Ecke der **Adelhaids- und Oranienstraße** ist die seither vom verstorbenen Herrn **Inspector Vietor** innegehabte Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei **Fritz Steinmeyer**. 184

Emserstraße 55 ist zum 1. April k. J. die Hochparterre-Wohnung nebst allem Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, an eine stille Familie zu vermieten. 185

Friedrichstraße 30 ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 180

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage auf Januar oder später zu vermieten. 205

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 167

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzufragen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. **Bierstädterstraße** 7. 173

Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 221

Wellrichstraße 34 Wohnungen auf 1. Januar zu verm. 190

Ein gut möbliertes Zimmer für 12 Mk. zu vermieten **Louisenplatz** 7 im Seitenbau. 179

Möblierte Wohnung

mit Küche und Zubehör, komfortabel eingerichtet, auf Wunsch auch unmöbliert, zu vermieten **Villa Frankfurterstraße** 6. 177

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten **Mainzerstraße** 28 (früher 18). Anzufragen zwischen 11 und 4 Uhr. 235

Bei einer gebildeten Dame ist an eine sehr anständige Person ein Zimmer zu sehr billigen Preisen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 210

Die **Villa Ecke** des **Walfmühlwegs** und der **Emserstraße**, enthaltend 6 Zimmer, 1 Küche, 4 Dachkammern nebst allem Zubehör sammt Garten sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. **Nicolausstraße** 11. 204

(Fortsetzung in der Beilage.)

Durch den hier wie in anderen großen Städten erzielten bedeutenden Umsatz, eigene Fabrication der Bestandtheile zu Schirmen und die vortheilhaften Massen-Einkäufe von Seiden- und Woll-Stoffen in den bedeutendsten Fabriken, Crefeld, Lyon und Zürich's, ist es möglich, nachstehende erstaunlich billigen Engros-Preise gegen Cassa im Detail-Verkaufe zu normiren:

Kinder-Regenschirme

mit feinen Stöcken, sehr stark,
à Mk. 2 1/2, 3 und 4.

Puppen-Sonnenschirme

sehr elegant mit Automaten-Gestell
Mk. 1. 80.

Eine Parthie zurückgesetzter baumwollener und wollener Regen- und Sonnenschirme wird à 50 Pf., Mk. 1, 1 1/2, 2, 2 1/2 und 3 verkauft. Garantie für jeden Schirm in der Weise, daß kleine Reparaturen stets unentgeltlich für Jedermann gemacht werden.

Bestellungen auf nicht vorrätthige Schirme oder Ueberziehen in 1 bis 2 Stunden correct ausgeführt.

Die Auswahl der fertigen Schirme mit Bambus-, Oliven-, Orangen-, Myrthen-, Storkelchen-, Weichsel-, Büffel-, Ebenholz- u. Stöcken sucht ihres Gleichen.

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20).

Filialen: Mannheim. Cöln.

Ein practisches Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm.
Man kauft Regenschirme am besten und billigsten in der Fabrik aus erster Hand.

1 großer Regenschirm in Körperstoff	Mk. 1. 80.
1 großer Regenschirm mit neuer Glocke in Alpaca (nicht baumwoll. Stoff)	" 2 1/2
1 großer Regenschirm mit neuer Glocke (Zanella)	" 3. —
1 großer Regenschirm, reine Seide (Herren und Damen)	" 5. —
1 großer Regenschirm, Körperleider (Herren und Damen)	" 6. —
1 großer Regenschirm, Körperleider Ia (Herren und Damen)	" 9. —
1 großer Regenschirm, Gloria (neuer Stoff), sehr gut	" 9—10.
1 großer Regenschirm, reine Seide mit acht Patent-Automaten	" 8. —
1 großer Regenschirm (reineid. Atlas), do.	" 14. —
1 großer Regenschirm (reineid. Atlas, Ia Ia) do.	" 16. —
1 großer Regenschirm (reineid. Atlas, exquisit) do.	" 20. —

Sehr feine Zanella- und Victoria-Schirme von Mk. 4—7 1/2. Elfenbeinschirme von Mk. 16—24.

Schirme mit jahrelanger schriftlicher Garantie Mk. 20—23.

Neueste Sonnenschirme
Muster für 1880.

Feste Preise!

Morgen Samstag

Vormittags 10 Uhr werden

ca. 60 Centner gute rothe Sandkartoffeln
(Rest von einem Waggon)

centnerweise gegen Baarzahlung versteigert im
Auctionslocale 6 Friedrichstraße 6.

Die Kartoffeln liegen dort zur Ansicht und können
nach der Auction in Empfang genommen werden.

287 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Lager und Anfertigung von

Wäsche-Gegenständen
jeder Art.

Herrenhemden nach Maass
als Specialität.

Garantie für tadelloses Sitzen, neuesten Schnitt und
solide Naht.

Reelle Qualitäten. — Billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

14744 Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Für Weihnachten bestimmte

Hemden nach Maass oder Muster

bitte baldigst zu bestellen.

Adolf Stein,

Ausstattungs-Geschäft,

14843 „Cölnischer Hof“, kleine Burgstrasse 6.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlte zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Avis für Damen.

Das Anfertigen von Damenmänteln (Pelzmänteln),
sowie das Modernisiren derselben nach neuester Façon bei
225 **Ph. Kraft, Friedrichstraße 30, Parterre**

Frauen-Verein in Wiesbaden.

Die überall herrschende bekannte Noth, deren Steigerung im kommenden Winter wir leider voraussehen müssen, erhebt vermehrte Ansprüche an uns. Namentlich aber tritt unsere Aufgabe, das dringende Bedürfnis unserer Armen nach Arbeit, in erhöhtem Maße an uns heran. Bei der Anhäufung unserer Vorräthe im Vereins-Laden haben wir uns daher zu einem **Ausverkauf** in größerem Maßstabe entschlossen. Wir legen unsere Bitte um Abnahme dem theilnehmenden Publikum und namentlich den verehrten Herrschaften an's Herz, welche Geschenke für milde Anstalten und Bedürftige im Auge haben. Besonders empfehlen wir: Frauen- und Mannshemden, Kinderhemden von jeder Größe, Schürzen aller Art, feine und gewöhnliche wollene Artikel in Strick- und Häfelarbeit u., Alles zu sehr herabgesetzten Preisen; alle Sorten Strümpfe zum halben Ladenpreis.

Der Ausverkauf, welchen die Damen des Vorstandes übernehmen, beginnt **Montag den 24. d. Mts.** im Expavillon des Curhauses und dauert mehrere Tage von Morgens 9^{1/2} bis Nachmittags 4 Uhr.

Frau Regierung-Präsident von Wurmb.
 Frau Dr. Stamm. Fräulein von Röder.
 Frau von Knoop. Frau von Reichenau.
 Frau A. Preyer. Frau Hertz. Frau Acker.
 Frau Consistorialrath Ohly. Fräul. Eichhorn.
 Frau Pfarrer Ziemendorf. Frau Ober-
 Forstmeister Tilmann. 56

**Bett-Decken,
 Reise-Decken,
 Pferde-Decken,
 Reise-Plaids,
 Cachenez,
 ostind. Foulards,
 Flanelle**

in grösster Auswahl empfiehlt

Hch. Lugenbühl,
 Tuchhandlung,
 kleine Burgstrasse 6,
 im Badhaus zum Cölnischen Hof. 14770

Brodpreise:

Gemischtes Brod I. Qualität per 4 Pfd. 57 Pfg.

Kornbrod, lang, " 4 " 52 "

Kornbrod, rund, " 4 " 48 "

L. Sattler, Bäcker, Taunusstrasse 17.

Ferner noch zu haben bei Kaufmann Dienstbach, Ludwigstrasse, sowie bei Conrad Diehl, Steingasse 21. 228

Transportable Kochherde empfiehlt billigt unter Garantie 14883 Louis Moos, Schlosser, Schwalbacherstrasse 43.

Cölner Domloose (Hauptpr. 75,000 Mk.) Schulgasse 4 bei Reininger. Eben-
 daselbst Oppenh. Domloose (Silberlotterie) a 3 M., 3. 15. Dec.,
 und Ziehungslisten der Offenbacher Verloosung. 11942

Weihnachts-Ausverkauf.

Nicht zurückgesetzte, sondern ganz neue und elegante Stickerien und Decken verkaufe von jetzt bis Weihnachten zu Fabrikpreisen; sodann sämtliche Montirungsgegenstände und Materialien zu bedeutend ermäßigten Preisen. 89

Quirin Brück, Webergasse 18.

!!! Nicht zu übersehen!!!

Eine Parthie

Herrnhemden

zu 2 Mark per Stück,

Serviteur zu 60 Pfg.

im Ausverkauf bei

Moritz Mollier,

183

17 Langgasse 17.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an 20 Grabenstraße 20 wohne und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen dahin folgen zu lassen. 189

Hochachtungsvoll P. Zirker, Schuhmacher.

Hôtel Vogel.

Frisch angekommen:

Niedermendiger Bier.

Dasselbe wird auch in Flaschen abgegeben.

Saalbau Nerothal.

Heute Abend: **Meekelsuppe!** 135

Stadt Frankfurt.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** 181

Morgens Quelfleisch.

Große

Amerikanische Austern

frisch eingetroffen bei

192 **A. Schirg,** Königl. Hoflieferant.

**Frische Schellfische,
 gewässerten Laberdan**

empfehlen **F. A. Müller,** Adelsheidstraße 28. 175

Cölner Dombau-Loose vorräthig in **Edm. Bodrian's** Hofbuchhdl., Langgasse 27. 3

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 14202

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Nischelsberge.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 21. November.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dogheimerstraße 18.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im
Rathhause, Marktstraße 5.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 21. November. 217. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Zum Erstenmale wiederholt:

Euphrosyne.

Schauspiel in 1 Akt von D. F. Genjichen.

Personen:

Göthe	Herr Beck.
Christiane Neumann, Schauspielerin	Frl. v. Ernest.
Heinrich von Blumenthal	Herr Reubke.
Ein Diener	Herr Schneider.

Zeit: August 1792. Ort: Park in Weimar mit Göthe's Gartenhäuschen.

Ouverture zu „Iphigenia“ von Ritter Glud.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Akten von Göthe.

Personen:

Iphigenie	Frl. Wolff.
Thoas, König der Taurier	Herr Rathmann.
Drest	Herr Beck.
Phylades	Herr Reubke.
Artas	Herr Kühns.

Schauplatz: Hain vor Diana's Tempel.

Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der ge-
wöhnlichen Cassé-Preise herabgesetzt.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Samstag: Die Eugenotten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 21. November Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

1. Serenade für Streichinstrumente (No. 2 in F-dur) Rob. Volkmann.
2. Zum Erstenmale: Ouverture zu Penthesilea Goldmark.
3. Andante cantabile aus op. 97 Beethoven.

Für Orchester bearbeitet von Liszt.

4. Symphonie No. 6 in D-moll Raff.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales
geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXXIII.

1) „Führer durch die Reichs-Justizgesetze“ von Ch. Arnold
und Dr. G. Zimmermann (Amtsrichter) und A. Haller (Staatsanwalt)
(Darmstadt, A. Bergsträßer). Dieser höchst sorgfältig ausgearbeitete,
in klarer, Jedwem verständlicher Sprache abgefaßte Führer zerfällt in

drei Bücher: a) die Reichs-Civilprozeßordnung, b) die Reichs-Concursor-
dnung und c) die Reichs-Strasprozeßordnung, sämtlich in einem netten
Bande von ca. 290 pag. zusammengebunden. Jeder Abtheilung ent-
sprechende alphabetische Sachregister erleichtern das Nachschlagen bei be-
stimmten Fällen. Wir können dieses Werkchen nur als besonders empfehlens-
werth bezeichnen.

2) „Der Prozeßgang nach der deutschen Civilprozeß-
ordnung mit besonderer Berücksichtigung der Inter-
essen des Handelsstandes.“ Gemeinverständlich dargestellt von Kreis-
richter J. Baisch (Berlin, G. W. Müller). Auf 104 pag. ist in zwei
Theilen: a) Allgemeines und b) einzelne Arten des Verfahrens, alles
Nöthige über Gerichtsbarkeit und Gerichtsstand, das Verfahren vor dem
Amtsgericht und Landgericht, die besonderen Prozeßarten, die zweite
Instanz und Kosten und Vollstreckung mit lobenswerther Präcision be-
handelt.

3) „Deutsche Monatshefte zur Beförderung der Er-
werbsthätigkeit unserer Gewerbetreibenden.“ Von R.
Schröder (Hof, Fr. Büding). Das erste Heft dieser neuen Zeitschrift
eröffnet eine weite Perspektive. Sie will interessante und gründliche Abhand-
lungen technologischen, kunstgewerblichen, culturhistorischen, volkswirtschaft-
lichen und handelswissenschaftlichen Inhalts bringen, neue Erfindungen und
Verbesserungen kundgeben, den Gewerbevereinen besondere Aufmerksamkeit
zuwenden u. u. Der Inhalt des ersten Heftes rechtfertigt die Versprechungen
des Programms, insofern sich dies bis jetzt abheben läßt. Wir heben aus
demselben hervor die Abhandlungen über „Die Motoren für das Klein-
gewerbe“, „Die Grundzüge des gothischen Baustyls“, „Der Handwerker-
stand bis zur Bildung der Zünfte“, „Der Gewerbeverein für Nassau“ u. u.
nebst einer großen Anzahl kleinerer Mittheilungen von praktischem Werthe.
Die Zeitschrift dürfte sich Bahn brechen; sie ist für solches Resultat sehr
zweckmäßig angelegt.

4) „Die Vorbereitung für den Eintritt in die chemische
Technik.“ Zweite Auflage. Von Dr. G. Wunder (Chemnitz, W. Büls).
Neben den werthvollen allgemeinen Erörterungen über die Vorbereitung für
den Eintritt in die auf chemischer Basis beruhenden Industriezweige hat
diese Broschüre den speciellen Zweck, auf die technischen Staats-Lehranstalten
in Chemnitz hinzuweisen.

5) „Mater Rothschild.“ Handbuch der gesammten Handelswissen-
schaften für ältere und jüngere Kaufleute. Zweite neu bearbeitete Auflage
(Stuttgart, Julius Maier). Das Werk hat die Bestimmung, ein ge-
drängtes und doch zugleich umfassendes Hand- und Nachschlagebuch des
gesammten kaufmännischen Wissens zu sein; es bietet nicht bloß den Zög-
lingen des Handelsstandes bei lichtvoller Darstellung des Stoffes die Ge-
legenheit, sich in den für ihren Beruf notwendigen Fächern auszubilden,
sondern vermittelt auch dem gereiften Geschäftsmanne in Zweifelsfällen
die Summe kaufmännischen Wissens in leicht zugänglicher Form. Der
Umfang ist auf 21 Lieferungen à 50 Pfg. angelegt. Die erste Lieferung
stellt die historische Entwicklung des Handels im Alterthum, Mittelalter,
in der neuen und neuesten Zeit auf, und zwar in so gediegener Weise und
umfassender Form, daß selbst dem Culturhistoriker Genüge geschehen möchte.
Was Ausstattung betrifft, entspricht dieselbe dem Ruf der oben genannten
Firma, die hierin Musterbildes leistet.

6) „1793.“ Roman von Victor Hugo (Leipzig, Fr. Tschel). Victor
Hugo's Romane sind stets sensationelle literarische Erscheinungen, und nach
dem, was sich aus den zwei ersten Lieferungen des obengenannten ersehen
läßt, nimmt vielleicht dieser unter denselben eine hervorragende Stellung
ein. Es sind Schilderungen von frappantem Colorit, wie es nur ein
Meister der Sprache geben kann, wie z. B. diejenige der losgerissenen
Kanone im Zwischenbede im Capitel „vis et vis“, die ein wahres Muster-
stück ist. Die deutsche Uebersetzung steht an Macht und Sprachgewandtheit
dem Originalausdrucke gewiß nicht nach. Die Ausstattung nebst vielen
Illustrationen ist in jeder Beziehung splendid.

Locales und Provinzielles.

? (Schöffengericht. Sitzung vom 20. Nov.) Eine Dienstmagd
aus Heroldsheim bei Freiburg (Baden) ist geständig, ihrer Herrschaft
(einem hiesigen Hotelwirth) zwei versilberte Kaffeelöffel, zwei Goldlöffel und
zwei Gabeln gestohlen und diese an einen Trödler für 2 Mark verkauft zu
haben. Die Angeklagte will zu der Entwendung veranlaßt worden sein,
weil ihr das nöthige Pflegegeld für ihr Kind gefehlt habe. Das Gericht
erkennt auf eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen, auf die ihr eine Woche
erstandener Untersuchungshaft angerechnet wird. Die erhobenen Depositen

werden an den Bestohlenen zurückgegeben. — In der Nacht vom 16. auf 17. v. M. wurden einem Handwerksburschen, welcher in einer Herberge in der Steingasse mit mehreren anderen Reisenden logirte, 5–6 Mark gestohlen. Er setzte am anderen Morgen mit zwei Gefährten die Wanderschaft fort, als kurz vor Langenschwalbach einem derselben, ein Schreinergehilfe aus Heilberg, mehrere Fünzigpfennigstücke aus der Hosentasche fielen, während derselbe am Abend vorher den Bestohlenen noch um ein Darlehen von 6 Pfennig für einen Schnaps anging. Es wurde die gerichtliche Vernehmung des Verdächtigen vor dem Amtsgericht in Langenschwalbach veranlaßt und wollte er hier das Geld in die Hose eingesteckt gehabt haben; allein es zeigte sich nicht der geringste Anhalt für diese Aussage, dagegen wurde in der einen Hosentasche ein Loch entdeckt. Alles dies deutet auf die Schuld des Angeklagten, weshalb derselbe wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt wird; von der erkannten Untersuchungshaft erhält er eine Woche aufgerechnet. — Ein Wirth an der Marktstraße wurde von seinem Schwager, einem Schmied, durch Worte beleidigt, was letzterem eine Geldstrafe von 12 Mark und Ersatz der Kosten eintrug. — Ein Kaufmann aus Gothenburg (Schweden) beleidigte einen Agenten der Rhein-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft in Dieblich in einem an diesen gerichteten Brief und später in einer Postkarte auf das Gröblichste. Veranlassung dazu war, daß der Kaufmann behauptete, er habe dem Agenten bei Gelegenheit der Lösung eines Billets ein 20-Markstück gegeben, während der Beamte dies entschieden verabschiedet und nur ein 10-Markstück erhalten haben will. In der Postkarte ist beispielsweise von systematischem Veltreiben der Fremden u. d. d. Rede. Dem angeklagten Schweden ist die gegen ihn erhobene Klage durch das Reichsanwaltamt zugestellt worden, er aber zur Hauptverhandlung nicht erschienen, in dessen der Kläger durch Herrn Rechtsanwält Dr. Herz vertreten war. Das Urtheil lautet gegen den Beklagten auf eine Geldstrafe von 500 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 15 Mark ein Tag Haft tritt; auch wird dem Beleidigten die Befugnis erteilt, das Urtheil nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Beklagten zu veröffentlichen. — Auf die von einem Schuhmacher gegen seinen früheren Vermietter, einen Küstler, erhobene Privatklage wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung und Mißhandlung wird auf Grund der vernommenen Zeugen erkannt, daß der Beklagte freizusprechen und dem Kläger die Kosten hinauszusetzen seien. Wenn der Beklagte, welcher noch Mische von dem Schuhmacher zu erhalten hat, während dieser seine Möbel fordschickte, diesem Transport Einhalt that, so kann von einem Hausfriedensbruch keine Rede sein und was die Beleidigungen anlangt, so müssen dieselben für compensirt angesehen werden. — Die Klage einer Frau gegen eine Waidhau wegen verleumdeter Beleidigung endigt mit Freisprechung der Beklagten und Verurtheilung der im Armenrecht processirenden Klägerin zum Ersatz der Kosten. — Ein Tagelöhner, dessen achtjähriger Sohn von einem Gärtner etwas unanständig an den Ohren gepackt wurde, zieht seine Klage zurück, da der Beklagte sich bereit erklärt, innerhalb 14 Tagen 5 Mark an ihn zahlen und die Kosten ersetzen zu wollen. — Ein Lüncher aus Dieblich, welcher einen Schlossergehilfen von da einen „Spitzbuben“ geschimpft, hat eine Geldstrafe von 30 Mark und die Kosten zu zahlen; im Nichtzahlungsfalle treten 3 Tage Haft ein. — Ein hiesiger Hausbesitzer, der ohne schriftliche Veranlassung seine Miethsknechte mit Schimpfsworten belegte und insbesondere in beschimpflicher Weise sich gegen die Frau äußerte, wird zu einer Geldstrafe von 60 Mark eventuell zu 6 Tagen Haft und zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

* (Schantsteuer-Gesetz.) In die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses zur Vorberatung des Schantsteuergesetzes wurde auch der Abgeordnete unserer Stadt, Herr Dr. Petri, gewählt.

† (Vertreibung.) Während der sechsmonatigen Verurlaubung des Herrn Domänenrentmeisters Müller von hier werden die Geschäfte des Königl. Domänenrentamtes von dem Herrn Regierungs-Givil-Supernumerar Geh. von hier wahrgenommen.

* (Handelsregister.) Die Firma „Chr. Maurer“ ist gelöscht und die Firma „A. Ulmer, vormals Chr. Maurer“ neu eingetragen worden.

* (Wechsel.) Herr Steinbaurmeister Chr. Stein hat von den Gebrüthern Herren Christian und Carl Weber hieselbst einen Ader (35 Ruthen 80 Schuh) im District „Diebswies“ für 3480 Mark gekauft.

† (Entlassen.) Der hiesige Wirth, welcher vor kurzer Zeit als des Meineids verdächtig gefänglich eingezogen wurde, ist gestern wieder in Freiheit gesetzt worden.

† (Geisteskrank.) Gestern Vormittag wurde ein in einem hiesigen Hotel wohnender Deutsch-Amerikaner plötzlich von Zerstörung befallen, so daß seine Aufnahme in das Krankenhaus geboten erschien.

† (Mißlungener Selbstmord.) Der Tagelöhner Fröhlich aus Schierstein hat sich gestern Vormittag in seiner Wohnung erhängen wollen; sein Vorhaben wurde aber noch rechtzeitig vereitelt, indem man den besinnungslosen Menschen in das Krankenhaus schaffte. Es steht zu erwarten, daß er noch am Leben erhalten wird.

KB (Fortbildung.) Wegen Wiedereinrichtung von ländlichen Fortbildungsschulen in den Ortschaften des hiesigen Landkreises auch in dem bevorstehenden Wintersemester sind seitens des Königl. Landrathsamtes die erforderlichen Weisungen ergangen. Es ist gewiß sehr wünschenswerth, wenn solche Schulen, die ja bis jetzt überall da, wo sie bestanden, großen Segen nach jeder Richtung hin verbreitet haben, allenthalben errichtet würden, was auch bei regem Interesse für die Sache nicht schwer fallen dürfte.

* (In Dieblich.) wurde bei der vorgestern stattgefundenen Bürgermeisterversammlung der hiesiger Bürgermeister Herr Brückmann mit 20 von 24 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.

† (Brand.) Gestern Mittag brach in Schierstein wieder Feuer aus; eine Scheune und eine Remise wurden ein Raub der Flammen.

* (Ein 1000jähriges Jubiläum.) In Gemünden im Westerwalde wurde kürzlich ein seltenes Kirchenfest, das 1000jährige Jubiläum der ehemaligen Stiftskirche, eine der ältesten Pfaffen, gefeiert. Erbaut im Jahre 878 von einem frommen Grafen des Lahngaus, Gebhard mit Namen und mit einem völligen Collegiat-Stift versehen, wurde dieselbe anno 879 wenige Tage vor Martini vom Erzbischof von Trier, dem die hiesige Gegend unterthan, in Gegenwart des deutschen Königs Ludwig dem gottesdienstlichen Gebrauch übergeben und dem h. Severinus als Schutzpatron geweiht. Die Ernennung des Probstes stand dem deutschen Kaiser von Reichswegen zu. Der Kirchenbau selbst, schwerfällig und plump im Stile jener Zeit, später mit etwas Gothik verziert, hat im Laufe der zehn Jahrhunderte unter dem rauen Klima des Westerwaldes viel zu leiden gehabt, wenn auch der Einsturz der Seitenflügel mehr ungenügender Beaufsichtigung zuzuschreiben sein wird. Die Gefahr, welche dem Kirchenschiff vor mehreren Jahren durch einige bedeutende Risse in den Gewölben drohte, ist glücklich abgewandt, und so repräsentirt dasselbe noch die alten unverwundlichen Basaltmauern. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts löste sich das Stift in Folge Uebertritts des Herrscherhauses Leiningen-Westerburg zur lutherischen Reformation auf, und so verödeten allmählig die eigentlichen Stifts-Gebäude.

* (Aus Frankfurt a. M.) Der Oberbürgermeister Miguel hat in einem an das Stadtverordneten-Collegium gerichteten Schreiben demselben angezeigt, daß er die Präsentation und eventuell das Amt eines ersten Bürgermeisters der Stadt Frankfurt a. M. annehme.

Kunst und Wissenschaft.

* (Cäcilien-Verein.) Befußt Ableistung von Proben wird der Vorstand des Cäcilien-Vereins einige hervorragendere Bewerber um die Dirigentenstelle hierher bitten.

* (Keller Vela) hat, nach glänzenden Erfolgen in Dresden, am Mittwoch in Leipzig im Schützenhause seine Concerte mit der auf 44 Mann verklärten Capelle des Etablissements begonnen.

* (Paul Lindau's „Gräfin Lea“) hat nach einer dem „Berl. Tagblatt“ zugegangenen Benachrichtigung bei der ersten Aufführung in Hamburg einen ehrenvollen, theilweise sehr warmen äußeren Erfolg gehabt.

* (Die Kunstpreise der Kölner Dombau-Lotterie.) Aus Köln, 18. Nov., wird geschrieben: „Die von dem Vorstande des Central-Dombauvereins gewählte Commission zum Ankauf von Kunstwerken im Gesamtbetrage von 60,000 Mark, welche als Gewinne für die am 15. Januar l. J. stattfindende 15. Dombau-Lotterie dienen sollen, wird am 25. d. Mts. mit der Auswahl der zahlreich eingelangten, im Museum Wallraf-Richard ausgestellten Kunstwerke beginnen. Der Vorstand des Central-Dombauvereins hat für die stattgehabten vierzehn Dombau-Lotterien im Ganzen 1564 Kunstwerke als Gewinne angekauft und darauf eine Summe von 870,000 Mark verwandt, die sich auf die Künstler der nachstehenden Städte wie beigesteuert vertheilt: Düsseldorf 498,201, München 165,416, Berlin 58,187, Köln 50,446, Karlsruhe 20,883, Wien 14,130, Weimar 13,227, Stuttgart 11,625, Cleve 6300, Dresden 4395, Bonn 4105, Hannover 3708, Frankfurt a. M. 2478, Kreuznach 2250, Rom 2100, Hamburg 1985, Kassel 1890, Mainz 1200, Breslau 1050, Schwerin 1050, Baden-Baden 900, Dusseldorf 850, Königsberg 678, Weidensee 646, Cronberg 600, Gotha 510, Seelow 400, Triest 400, Nürnberg 360, Altona 250, Danzig 200, Darmstadt 80 Mark.“

* (Koblenz's Herbarium.) Das von dem verstorbenen Geheimen Regierungsrath und Director des Botanischen Gartens in Göttingen, Dr. A. Grisebach, hinterlassene Herbarium ist durch Testament der Universität Göttingen vermacht worden. Die Pflanzensammlung zählt weit über 40,000 Arten aus allen Gebieten der Erde und war seit Jahren als das bedeutendste Herbarium bekannt, welches zusammenzubringen einem einzelnen Gelehrten jemals vergönnt gewesen. Grisebach hatte diese Sammlung großentheils aus Privatmitteln geschaffen, auch war ihm im Laufe seines langen wissenschaftlichen Lebens von den großen Londoner Museen bei den mit unvergleichlicher Liberalität alljährlich stattfindenden Pflanzenvertheilungen stets ein reicher Antheil zugewendet. Ferner erhielt er, als der Gesammitbesitz an Herbarien der Ökologischen Compagnie nach der Auflösung an literarisch thätige Botaniker vertheilt wurde, allein mehr als 5000 östindische Pflanzen. Nach Grisebach's Tode suchte man in Paris das Herbarium zu erwerben. Es ist erfreulich, daß dieser werthvolle Besitz dem Vaterlande erhalten bleibt, nachdem der König der Universität Göttingen die landesherrliche Genehmigung zur Annahme des Vermächtnisses zu ertheilen geruht hat.

* (Sterbefall.) Zu Hildburghausen starb am 18. c. Herr Schuldirector Krause, Redacteur des Meyer'schen Conversations-Lexikons, ein Mann von sehr umfassenden Kenntnissen und unermüdlicher Arbeitskraft, plötzlich an einem Herzschlage.

Aus dem Reiche.

— (Deutsche Orthographie.) Die Firma Breitkopf und Härtel in Leipzig hatte unterm 20. October an den Cultusminister die Mittheilung gerichtet, daß eine Anzahl von Buchdruckerfirmen über die einzuhaltenden Grundzüge der deutschen Orthographie übereingekommen sei. Zugleich hatte die genannte Firma das orthographische Hilfsbuch des Professors Sanders als Leitfaden bezeichnet, dem die vereinigten Buchdruckerfirmen zufolge

libereingekommen seien. Der Cultusminister hat nun unterm 12. d. M. der Firma Breitkopf und Härtel erwidert, daß er sich außer Stande sehe, im Bereich der preussischen Unterrichtsverwaltung die Bestrebungen der vereinigten Firmen zu fördern und zur Geltung zu bringen. Die preussische Unterrichtsverwaltung habe in der Regelung des orthographischen Schulunterrichts sowohl vor der orthographischen Reichskonferenz, als nach derselben diejenigen Grundsätze als maßgebend eingehalten, welche der verstorbene Professor Rudolf von Raumer durch seine Arbeiten festgelegt habe. Dem entsprechend habe die im Jahre 1871 von erfahrenen Schulmännern Berlins auf Grund der Raumer'schen Abhandlungen verfaßte Schrift: „Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie“ mit Genehmigung der Unterrichtsbehörde eine in stetiger Zunahme begriffene Ausbreitung an den höheren Schulen Preussens erhalten. Diese bereits von dem Minister befolgten Grundsätze festzuhalten, finde sich der Cultusminister nun so mehr bestimmt, als in Oesterreich und Bayern dieselben Grundsätze zur Annahme gelangt sind und also Hoffnung vorhanden ist, daß in nächster Zeit über einen weiten Bereich im gesamten Schulunterricht eine gleiche deutsche Orthographie zur Geltung gelangt sein wird, und zwar eine solche, welche in den gebildeten Kreisen außerhalb der Schule niemand als fremdartig empfinden oder im eigenen Schreibgebrauch abzulehnen veranlaßt sein dürfte. Diese glücklich angebahnte Einigung dürfte nicht durch Anbahnung einer abweichenden Orthographie in den Schulbüchern gefährdet werden. Der Cultusminister stellt deshalb der genannten Firma anheim, die vereinigten Druckfirmen zur Erwägung zu veranlassen, durch Eingehen auf die für den Schulunterricht in weitem Bereich angenommene Orthographie zur Ausbreitung derselben außerhalb der Schule einen gewichtigen Beitrag zu geben.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Deutsche Hüte.) Die gewählte Commission des Vereins Deutscher Hutfabrikanten zur Wahl der Frühjahrshutmoden für 1880 aus den dazu aus allen Theilen Deutschlands eingelangten Musterhüten hat als deutsche Seidenhutmode einen Musterhut des Berliner Hof-Hutfabrikanten Theodor Müller gewählt, außerdem vier Filzhutmoden, und zwar einen Musterhut von Albert Lange in Braunschweig, einen Hut von F. Wajser & Sohn in Ulm und zwei Musterhüte von Gebr. Merck in Offenbach am Main.

— (Die Zahl der Aerzte in Preußen incl. Waldeck und Pyrmont) betrug nach dem eben erschienenen Medicinalkalender pro 1880 in diesem Jahre 8997, die Zahl der Kreisphysiker 476, die der Wundärzte 143. Zahnärzte waren 251, Apotheker 2440 vorhanden. — In Berlin betrug die Zahl der Aerzte 917, im Vorjahre 907, vor 5 Jahren 801. Die Zahl der Wundärzte ist in den letzten 5 Jahren von 347 auf 143 zurückgegangen. Sehr gering ist in diesem Zeitraum der Zuwachs an Zahnärzten gewesen; von denselben waren am Schluß des Jahres 1874 245 vorhanden, heute beträgt ihre Zahl 251, davon 51 in Berlin.

Vermischtes.

— (Titel-Petitionen.) Unter den 71 Petitionen, welche in dem zweiten Petitionsverzeichnis des preussischen Abgeordnetenhauses aufgezählt sind, finden sich zwei, welche von Gerichtsschreibern und Bureaubeamten von Land- und Amtsgerichten herrühren und verlangen, daß den bei Gerichten angestellten Gerichtsschreibern der Amtstitel „Oberlandes-, Landgerichts-, Amtsgerichts-Secretär“, den Gerichtsschreibergehilfen der Titel „Gerichts-Assistent“ beigelegt und die Gerichtsschreiber der Land- und Amtsgerichte mit den Secretären der Oberlandesgerichte und denen anderer Verwaltungen im Range gleichgestellt werden. Das Abgeordnetenhaus wird hoffentlich Sinn haben für den beklagenswerthen Titelmangel der Gerichtsschreiber, welche vermuthlich in dieser Beziehung nicht nöthig gehabt haben, bei edlen Frauen anzufragen, um zu erfahren, was sich schickt. Man stelle sich nun vor, wie es klingt: „Frau Gerichtsschreiber“, oder gar „Frau Gerichtsschreibergehilfin“... Selbst Herr Stephan muß hier ein Einsehen haben. Der „Assistent“ und der „Secretär“ sind zwar nicht deutsch, aber — eine Deutsche hört ihn gern. Die eben erwähnten Petitionen kommen aus Allenstein und Elstert — ein Beweis dafür, daß der Osten unserer Monarchie den Titelmangel am drückendsten empfindet.

— (Aus der Gründerzeit.) Ein Bild grenzenloser Verwahrlosung bot sich an einem der letzten Abende den Bewohnern des Hauses Mantuffelstraße 24 zu Berlin dar. Dort lag im Flure ein bis zur Sinnlosigkeit betrunkenes Frauenzimmer, um das sich eine Cohorte von Straßenjungen laut johlend geschaart hatte. Ein vorüberkommender Schutzmann nahm das Weib mit nach dem 49. Polizeirevier, wo es als die Gattin eines zur Gründerzeit sehr angesehenen Banquiers und Speculanten recognoscirt wurde. Die Frau, die früher als große Schönheit auf allen Bällen der besseren Gesellschaft viel gefeiert wurde, ist nach Verlust ihres und ihres Mannes Vermögen von Stufe zu Stufe gesunken, bis sie schließlich bei der Schnapsflade angelangt ist. Ehe noch ein Arzt zur Untersuchung ihres Zustandes hinzugezogen werden konnte, verschied die Frau auf dem Revier in Folge des letzten Stabiums des Säuferwahnsinns. Ihr Mann soll sich, an einer ähnlichen Krankheit leidend, in einem Berliner Krankenhaus befinden.

— (Ein Fund.) Aus Gera wird berichtet: „Ein merkwürdiger Fund ist beim Grundgraben zu einem Neubau dicht hinter der Tonhalle, der Zähr'schen Eisengießerei gegenüber, gemacht worden. Derselbe besteht

aus einem sehr fein gearbeiteten römischen Wehrgehänge aus Bronze. Dasselbe hier circa 1 Meter tief in die Erde gekommen, ist ein Räthsel, für welches freilich eine sofortige Lösung gefunden wäre, wenn man Berechnung hätte zu der Annahme, daß die Römer seiner Zeit — etwa unter Germanicus — bis an die Ufer der weißen Elster vorgebrungen seien. Zu gleicher Zeit wurde an der genannten Stelle eine sogenannte Fibula, eine zum Zusammensteden des römischen Gewandes dienende Nadel, gefunden.“

— (Ueber Conservirung von Eiern.) Eine folgende Verfahren: „Ein angestellter Versuch nach einer gegebenen Vorschrift hat so günstige Resultate ergeben, daß diese Methode allgemein angewendet zu werden verdient. Eier in einer Lösung von 50 Gramm Salicylsäure und etwas Weingeist, verdünnt mit 1 Liter Wasser, eine Stunde lang liegen lassen und dieselben in Kleie im Keller aufbewahren. Da Herbst Eier zur Aufbewahrung besonders geeignet sind und kältere Temperatur ebenfalls nur günstig ist, so darf man wohl annehmen, daß Eier, welche etwa im September in der angegebenen Weise behandelt werden, im Februar-März noch wohl erhalten sind.“

— (Yachtwesen in England.) In England bestehen 47 verschiedene Yacht-Clubs, welche 3164 Yachten, die königlichen nicht mit eingerechnet, in ihren Risten führen. Jeder Yacht-Club hat einen Commandanten, einen Vice-Commandanten und einen Secretär. Der erste Club wurde am 1. Juni 1720 in Queenstown gegründet und heißt Royal Cork; ihm folgte 1812 der Royal Squadron in Cowes auf der Insel Wight; 1823 der Royal Thames Yacht-Club in London und die anderen. Im Durchschnitt kann man die Erhaltungskosten einer Yacht mit 7000 Gulden pro Jahr veranschlagen, es gibt aber viele Fahrzeuge, deren Erhaltung und Ausrüstung mehr als 60,000 Gulden jährlich kostet; hieraus ergibt sich, daß England dem Yachtsport jährlich 22,000,000 Gulden widmet.

— (Eine Götze-Anekdote.) Der alte Götze sitzt behaglich in Fena in einer Weinstube am Fenster und verbrüht sich eine feurige Marke hin und wieder durch Zuguss des Clements, dessen Zauber er im „Fischer“ so dämonisch besungen hat. Im Hintergrunde sitzt eine Gruppe angeheiterter Studenten, die natürlich unvermuthen Trank konsumiren, dennoch aber nur fadenscheinig produciren, welches schließlich doch den inneren Unwillen des nachsichtigen Altknechts erregt. Indeß, er bezähmt sich. Da, als der Wein-Überschmutz den höchsten Grad erreicht hat, tritt einer der Musesöhne, welche sich über den weinfaulenden Philister schon länger emmürrt haben, an den ihnen Unbekannten heran und inquirirt ihn mit fallender Zunge: „Sagen Sie mal, alter Herr, bedenken Sie eigentlich das Verwerfliche Ihres Thuns? Warum säßigen Sie so unverantwortlich die reine Bacchusgabe?“ Dem Frager erwiderte der alte Olympier sofort mit etwas gereizter Würde: „Das will ich Ihnen sagen, mein junger Freund:

„Wasser allein macht stumm,
Das beweisen im Teiche die Fische.
Wein allein macht — dumm,
Das bezeugen die Herr'n am Tische!
Dieweil ich nun keines von beiden möcht' sein,
So trink' ich vermischt mit Wasser den Wein.“

Mit hoheitsvollem und befriedigtem Lächeln die ob dieses poetischen Anhauchs verstümmten Ausdrücklichen anblinzelnd, wandte der alte Herr von Götze diesen und der Kneipe den Rücken und mochte in stiller Heiterkeit voll der verfloffenen Zeit gedenken, wo er selbst Studien zur Studentenszene in Auerbach's Keller gemacht hat. Die „Halle'sche Zeitung“ erzählt diese bisher unbekannte Götze-Anekdote.

— (Humoristisches.) Aus dem Redaktions-Briefkasten der „Dresdener Nachrichten“ haben wir schon einige Curiosa herausgehoben; heute wollen wir aus dem humoristischen Frage- und Antwortspiel, welches in dem genannten Dresdener Blatte Leser und Redaction treiben, abermals einige humoristische wiedergeben. Frage: O. B. A. „Wie kommt es, daß es hier so viele Junggesellen gibt und keiner von den Vielen auch nur Miene macht, zu heirathen? In keiner Stadt gibt es wohl soviel Junggesellen, welche selbstständig sind, also heirathen könnten.“ — Antwort: „Die jetzigen Jahrgänge der Dresdener Heirathscandidaten stammen zu meist aus der Revolutionszeit Ende der vierziger Jahre. Die sind gleich von Geburt aus Sonderlinge und haben Kriegsschreck.“ — Frage: Stammtisch III, Jülicher. „Ist es Jedermann gestattet, vierpännig zu fahren und unter welchen Bedingungen bleibt sich da Graf und Bürger gleich?“ — Antwort: „Das Vierpännigfahren ist überall gestattet und nur dann unzulässig, wenn man bloß — drei Pferde hat! Das gilt vom Grafen wie vom Bürger.“ — Frage: J. R. „Ich bin die jüngste Schwester und habe einen Verlobten, habe aber noch zwei ältere Schwestern, wo immer Paal und Streit vorkommt wegen meiner Liebchaft. Was soll ich da thun, um mir Ruhe zu verschaffen?“ — Antwort: „Weichen Sie dem Rechte der Erstgeburt und treten Sie ihren Schatz der ältesten Schwester ab.“ — Etwas herb ist der Bescheid auf folgende Frage: 17jähriger Musianer. „Gütiger, vielwissender Briefkastenonkel, bitte um Aufschluß, an wen ich mich zu wenden habe, da ich mich so gern in der hohen Muse als Statist herabilden möchte?“ — Die Antwort lautet kurz und bündig: „Du bist verückt mein Kind!“

— „Nun, mein Kind,“ sprach ein junger Präceptor, „sage uns doch etwas vom Wildschwein.“ — Schüler: „Das Wildschwein ist ein sehr gefährliches Thier.“ — „Ja, allerdings — aber mäßig genossen schadet es nicht.“

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Louis Engel zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurſ erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Montag den 8. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Marktstraße 1 im Sitzungszimmer, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 6. November 1879. Königl. Amtsgericht VI. Otto.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Adam Höner zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurſ erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Freitag den 12. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Marktstraße 1 im Sitzungszimmer, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 10. November 1879. Königl. Amtsgericht VI. Otto.

Bekanntmachung.

Die am 13. d. Mts. auf dem Lagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Kehrrichtversteigerung hat, mit Ausnahme des Gebots auf Stalldünger, die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 19. November 1879. Lang.

Schulgeld.

Das Schulgeld pro Wintersemester 1879/80 für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder wird vom **20. November c.** an erhoben und ist binnen 14 Tagen an die hiesige Stadtkasse einzuzahlen. Dasselbe kann auf Einmal oder auch zur Hälfte sogleich und zur Hälfte am **20. Januar 1880** entrichtet werden.

Die städtischen Schulen sind: 1) die höhere Bürger- und Vorbereitungsschule, 2) die höhere Töchtersschule, 3) die beiden Mittelschulen in der Lehr- und Rheinstraße, 4) die drei Elementarschulen, 5) die Schule in Clarenthal.
Es wird bemerkt, daß das Schulgeld nicht durch besondere Bettel angefordert wird, daß vielmehr auf obige Aufforderung die Zahlung zu erfolgen hat.
Der Stadtrechner.
Wiesbaden, den 18. November 1879. Maurer.

! Sehr billige!

Herrnkragen & Shlipse

im Ausverkauf 14540
bei

Langgasse 17. Moritz Mollier.

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht. 14070
Schwalbacherstraße 32.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, Filzhüte schon von 40 Pfg. an, Draniensstraße 17 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13299

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch,** seine Sprechstunden ab. 8906

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung. Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

14380

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Sehr billig:

Winter-Handschuhe, Baschliäs, Westen, Cachenez, Shawls und Pulswärmer

im Ausverkauf bei **E. & F. Spohr,** 14986
Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Vielseitigen Wünschen entgegen zu kommen, erkläre ich hiermit, daß ich nach wie vor **sämtliche Manufactur-Waaren** verkaufe.

Ich habe seit längerer Zeit Agenturen von **Manufactur-Waaren, Tuchen und Buckskins,** sowie fertigen Hemden nach Maß übernommen. Mit einer großen und reichhaltigen Mustercollection stehe ich jederzeit zu Diensten.

Ich bitte meine geehrten Kunden, mich mit ihren werthen Aufträgen, die ich stets auf das Pünktlichste ausführen werde, zu beehren.

Bestellungen werde ich auf meinem Comptoir, **Adolphstraße 5 im Seitenbau,** annehmen.

14636

Louis Schröder.

Burückgesehte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,

11731

Wilhelmstraße 40, Britannia.

Prima leinene und Batist-Taschentücher, für Damen und Kinder, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

NB. Das Sticken der Namen wird besorgt. 145

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität per Dutzend Mk. 1.70.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Gasthaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
Täglich große Vorstellung 14892
 der Komiker-Gesellschaft **Julius.**

Geröstete Kastanien
 jeden Abend von 6—8 Uhr bei
Giovanni Mattio, Italiano,
 14243 **Saalgasse 4.**

Monnikendamer Bratbündlinge
 per Stück 8 Pfg. empfiehlt
 140 **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,
 gutkochend, empfiehlt billigst
 12203 **A. Mollath, Samenhandlung,**
Mauritiusplatz 7.

Frische
Egmonder Schellfische
 treffen heute ein bei
 103 **J. C. Keiper,**
Kirchgasse 44.

Egmonder Schellfische
 bei **J. W. Weber, Moritzstraße 18. 139**

Medicinal-Leberthran,
 vorzüglich, in jedem Quantum empfiehlt
 15067 **J. H. Dahlem, Drogenhandlung,**
Michelsberg 16.

Universal-Reinigungs-Salz. 181
 Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Theater-Abonnement.
 Ein guter **Sperreplatz** ist für den Rest des Winter-Abonnements Abreise halber abzugeben. Näheres zu erfragen **Parkstraße No. 9, Parterre, des Morgens zwischen 9 und 11 Uhr. 197**

Verschiedene Singvögel,
 ferner 1 große Vogelheide und einige kleinere Käfige sind wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Näh. Exped. 87

Kirchgasse 13 sind alle Sorten irdenes Geschirr, als: Töpfe, Schüsseln in allen Größen; ferner frische Butter, Eier, Käse, alle Sorten Gemüse, eingemachte Bohnen, Sauerkraut per Pfund 9 Pf., Gurken, reines, ächtes Schwarzbrot und alle in dieses Fach gehörende Artikel zu den billigsten Preisen zu haben. 52

Ein wachsender kleiner Hund zu kaufen gesucht **Leberberg 3. 171**

Ein großer Papageienbauer zu kaufen gesucht. Offerten unter W. V. 79 an die Expedition d. Bl. erbeten. 151

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser von A. C. A. Hentze.** Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch **Moritz Mollier, Langgasse 17. 123**

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thränende Augen und gegen die Lichtscheu. Allein ächt zu haben bei **K. Ulmer, Langgasse 11. 54**

Rosen-Glycerinseife
 von **J. M. Farina** aus **Cöln**
 in Etangen à 50 Pf.
 empfiehlt die Drogenhandlung von **H. J. Viehoveer,**
 14918 **Marktstraße 23.**

Bürstenwaaren,
Fensterleder, Schwämme, Kämme u., Fußmatten
 jeder Art empfiehlt billigst **L. Plagge,**
 14935 **Säuerergasse 13.**

Herrrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
 187 **W. Hack, Säuerergasse 9.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
 171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens. 9119**

Trockenlegung feuchter Wände
(Patent 4101)

beforgt unter jeder Garantie **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**
 Ausgeführte Arbeiten stehen in allen Stadttheilen zur gefälligen Ansicht. 13050

Sarg-Magazin

Webergasse No. 37, 14379 **Ph. Zimmerschied.**
 Nur Stadt Frankfurt.

Grüne Blüschgarnitur, Büffet und antiker prachtvoller Spiegel mit Unterlab zu verkaufen. Näh. Exp. 14452

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 14058 **A. Schmidt, Tapezير, Faulbrunnenstraße 1.**

Vier elegante **Flinten,** theils mit Büchseineingrohr (Meisterarbeit), und 30 **Wirschgeweihe** zu verk. Kirchgasse 34. 13547

Ein gut erhaltenes **Lipp'sches Tafel-Klavier** billig zu verkaufen **Jahnstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158**

Alle Arten **Stühle** werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert, Adlerstraße 3. 8726**

Wasche zum Waschen wird angenommen **Moritzstr. 44. 14155**

Prachtfinken, Wellenpapageien, Parzer Kanarienvögel u. s. w. zu verkaufen **Jahnstraße 2. 14453**

Ein- und zweijährige **Gutedel-Stöcke,** sowie **Stachelbeeren- und Johannisstrauben-Stöcke** sind abzugeben **Adlerstraße 50. 108**

Kirchgasse 8 ist ein zweiräderiges **Karrchen** zu verk. 146

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Remmichen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Baumschule von P. Klein,

Schiersteinerweg 1.

Abgebar zur jetzigen Pflanzzeit in reichhaltigen Sortimenten zu billigen Preisen: **Hochstämme** und **Pyramiden** von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Mirabellen, Reineclauden, Zwetschen, Aprikosen, Mandeln, Quitten u.; **Cordons** (zur Einfassung der Wege) von Äpfeln und Birnen; formirte **Spaliere** von Pfirsichen, Birnen, Aprikosen und Reben zur Bekleidung der Wände; Haselnüsse, Himbeeren, Johannissträuben, Stachelbeeren, Obstbäume für Topfcultur, **Bierbäume** und Sträucher u. 14126

I^a Ruhrkohlen I^a, 13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündholz** empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.**

Kohlischer Briquets,

vorzüglicher Hausbrand, namentlich für Porzellanöfen, empfiehlt in jedem Quantum billigt 14083

O. Wenzel, Bleichstraße 6.**Anzündholz**

per Centner = 4 Säcke **2 Mark** in's Haus, sowie größte Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt 13568

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Ofenischer Geib wohnt **Langgasse 20**; derselbe von Ofen und Herden jeder Art. empfiehlt sich im Sezen und Buzen 14832

Ein gut erhaltenes **Piano** zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis-Angabe an die Expedition d. Bl. unter B. W. 15 erbeten. 170

Ein großer **Reisefoffer**, ein einthür. **Kleiderschrank**, ein **Küchenschrank**, eine tannene Bettstelle mit Sprungrahme, eine nutz. Kommode, ein Kanape, ein Nachttisch mit Marmorplatte, Stühle, Tische, Bilder, Spiegel, Deckbetten, Kissen, Matragen, ein gr. Säulenofen zu verkaufen **Meßgergasse 30. 182**

Drei **Ladenschränke**, zwei Aushängeschilder und zwei grüne Plüschstühle billig zu verkaufen bei **Wilhelm Engel, Gold- und Silberarbeiter, Langgasse 20. 129**

Lina Hagen, Dambachthal 3, erteilt **Unterfächern**, in der deutschen, französischen und englischen Sprache und im **Clavierspiel. 13615**

English Conversational and Reading Classes on very moderate terms. Miss **Owen**, Römerbad, 2. Etage. 15160

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig ist, erteilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeichnete Referenzen. Näh. **Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 13789**

Mademoiselle Duraffourd,**Querstrasse 3.**

Leçons de langue française et de conversation. 14213

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — **Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“.** 78

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Klavierunterricht** gegen mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 14692

Ein Fräulein erteilt für Anfänger **gründlichen Clavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 14911

Ein junger Mann wünscht billigen **Unterricht** im **Russischen und Polnischen** zu erteilen. Näheres im „Hotel Stern“, **Webergasse. 174**

Für Gärtner.

Gründlicher Unterricht im **Entwerfen und Zeichnen** u. von Plänen für Park- und Gartenanlagen wird in den Abendstunden billigt erteilt. Näheres Expedition. 95

Es wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht zur **Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme** der **Vermietung** nebst **Pension** einer dicht am **Curiaale** belegenen möblirten **Villa**. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Den anonymen Einsender

eines **Bettels** mit mysteriösem Inhalt ersuche ich, seine Adresse angeben zu wollen, da hier — wenn nicht ein **Schurkenstreich** — so doch jedenfalls ein **Mißbrauch** meines Namens vorliegt. 186

E. D.**Immobilien, Capitalien etc.****Bureau für Immobilien.****C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 14385

Ein massiv geb., rentabl. **Geschäftshaus**, beste Lage **Darmstadt**, worin eine frequente **Restauration** und ein **Cigarren-Geschäft** geführt wird, ist zu verkaufen. Das Haus ist vermietet und bringt an jährl. **Miethe 3800 Mark** ein und soll für **55000 Mark** (mit 8000 Mark Anzahlung) abgegeben werden. Näheres durch **J. Imand**, **Weißstraße 2. 34**

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, **Wilhelmstraße 40. 14061**

Eine **Villa**, direct am **Curhaus**, ist zu verkaufen oder im Ganzen oder in 2 eleganten Wohnungen à 6 großen Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 40

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

Ohne Vermittler sind **25,000 bis 30,000 Mark** zu mäßigem Zinsfuß gegen erste Hypothek und seine Sicherheit auf längere Zeit auszuleihen. Anträge unter A. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14904

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, welches perfekt **Kleider** machen, **Weißzeug** und auf der **Waschine** nähen kann, sucht **Kunden** per Tag 80 Pfg. Näh. **Adlerstraße 51** im Hinterhaus. 15128

Eine feine, gediegene **Kellnerin** sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Expedition. 130

Zwei zuverlässige Mädchen suchen wegen **Abreise** der Herrschaft zum 1. December Stellen. Näh. Expedition. 193

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres **Reinstraße 14, Parterre. 176**

Eine gef. Amme f. Stelle. N. **Friedrichstraße 30, Part. 168**

Ein junger Mann, welcher **englisch** spricht, sucht Stelle als **Auslaufer**, **Hausbursche** oder dergl. Näh. Exped. 110

Personen, die gesucht werden:

- Ein einfaches Mädchen zur Mithilfe für Küchen- und Hausarbeit kann Jahresstelle erhalten Wilhelmstraße 28. 188
 Ein tüchtiges Hausmädchen auf den 1. December gesucht. Näheres Häfnergasse 2. 53
 Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Welltrichstraße 14. 159
 Rheinstraße 36 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 42
 Ein Mädchen, das langjährige Zeugnisse besitzt, feinsüßgerlich kochen kann und alle Hausarbeit (willig thut) versteht, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres Expedition. 178
 Ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung von Kindern des Tags über gesucht. Näh. Metzgergasse 29, eine St. h. 198

Miethcontrakte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.****Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:**Gesucht**

auf 1. April in der Nähe des Kurparks eine Wohnung (Bel-Etage) mit 9 Zimmern oder eine kleine Villa. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Ch. A. B. 999 in der Exped. abzug. 165

Angebote:

- Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894
 Adelheidstraße 59 im 3. Stock ist die geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 14046
 Adlerstraße 45 sind der aus 5 Piecen bestehende 2. Stock, auch getheilt, und im Hinterhause 2 Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stock. 17
 Adlerstraße 55 ist eine Wohnung mit geräumiger Werkstätte und Bodenraum, sowie ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. Näh. Gastellstraße 1, 2. Stock. 14888
 Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455
 Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272
 Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. z. zu vermieten. 11130
 Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14207
 Bahnhofstraße 5 sind 2 gut möblierte Zimmer auf den 1. December zu vermieten. 125
 Bahnhofstraße 8 ist ein kleines möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11663
 Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

- auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 13843
 Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Januar zu verm. 13898
 Bleichstraße 11 ist eine Mansarde, aber nur an eine ruhige Person zu vermieten. 15118
 Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116
 Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245
 Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676
 Blumenstraße 11 sind 2—3 möblierte Zimmer zu Anfang December zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 14421
 Dohheimerstraße 18 ist die Frontspitze — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053

Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. 14063
 Dohheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung in 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416
 Elisabethenstraße 6 sind 1 Salon und 1—3 Schlafzimmer fein möbliert sofort zu vermieten. 13521

Elisabethenstraße 10

möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, sogleich zu verm. 11462
 Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557
 Emserstraße 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres Hl. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 14209
 Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252
 Frankenstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Bleichstraße 21 bei Herrn Agent Beilstein. 14893

Frankfurterstraße 14

somit für einen einzelnen Herrn ein möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 13601
 Frankfurterstrasse 14 ist der 1. Stock mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 13597

Frankfurterstraße 16

ein elegant möblierter Salon mit 1—2 Schlafzimmern mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 14048
 Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 14255
 Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066
 Friedrichstraße 37 ist ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 14434

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.**Möblierte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag.**

- Geisbergstraße 10, 2 Tr. h., sind zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 13698
 Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555
 Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041
 Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896
 Goldgasse 20, nächst der Langgasse, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074
 Grabenstraße 3 sind im 1. Stock 2 Zimmer, im 3. Stock 2 Zimmer nebst Küche zu vermieten. 15003
 Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678
 Helenenstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14810
 Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14256
 Hellmundstraße 25a, 2 Stiegen hoch, sind 2—3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 46
 Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche, auch getheilt, auf gleich zu vermieten. 13114
 Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881
 Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923
Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14257
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258
 Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 14689

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14259
 Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546
 Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., **so gleich** zu verm. 13172

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533
 Langgasse 26 möbl. Zim., auf Wunsch m. Kost, zu verm. 14355

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist die **möblirte Bel-Etage** mit **eingetrichteter Küche** zu vermieten. 13310

Leberberg 1 ist auf **so gleich** eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14065

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 14066

Lehrstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 12483

Louisenplatz 2 im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 12542

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Marktstraße 12, Vorderh., 1 möbl. Zimmer zu verm. 13304

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14262

Michelsberg 12 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 14932

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstraße 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 36 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11505

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 14264

Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Neugasse 15, 3. St., einf. dl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13808

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- 14973
 sehen zwischen 10 und 12 Uhr.

Oranienstraße 27 sind 2 abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12130
Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 14265

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 14067

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether **so gleich** zu verm. 14088

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14266

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 14267

Rheinstraße 48 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. December zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus, Parterre. 14631

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Marktstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, 5th., 11. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20 Röderallee 12, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 13609

Röderallee 36, Bel-Etage u., gut möbl. Zimmer zu v. 15139

Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11517

Römerberg 9 ein Dachlogis **so gleich** zu vermieten. 14388

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—11 eleganten Zimmern nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 11607

Schwalbacherstraße 9, 2. St. h., zwei schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 14270

Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblirte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist in der oberen Villa eine herrschaftlich möblirte Bel-Etage mit Zubehör **jahr- oder monatweise** anderweitig zu vermieten. 15077

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, komfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, ist die Bel-Etage, unmobliert, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14856
Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690
Stiftstraße 21, 2. Stock, zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160

Stiftstrasse 24

sind 2 freundliche Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 14748

Taunusstrasse 9

moblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805
 Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut mobliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762
 Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche und einer Dachkammer nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 14477
 Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst ein mobliertes Zimmer zu vermieten. 11553
 Wellrichstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951
 Wellrichstraße 33 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Januar zu vermieten. 13567
 Wellrichstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797
 Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718
 Weilstraße 6, Parterre, sind 2 ineinandergehende Zimmer mobliert zu vermieten. 14325
 Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst. 12160
 Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578
Wilhelmstraße 34, Bel-Etage, sind moblierte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14272
Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurjaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei R. Geiser. 14275
 In meinem neuerbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049
 Ein mobliertes Zimmer zu verm. Jahnstraße 3, Part. 11744
 Gut moblierte und unmoblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St. 11981
 In einem Landhause, verlängerte Adolphsallee, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 12057
 Moblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links. 12247

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Pelenenstraße 2a** bei **Knauer**. 11872
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763
 Ein mobliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026
 Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Eckladen. 12994
 Ein mobliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059
In der Wilhelmstraße drei sehr elegant möbl. Zimmer, Salon u. zwei Schlafzimmer, auf ob. geth., billig z. verm. N. Exp. 13944
 Ein gut mobliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630
 Ein anständig mobliertes Mansardzimmer zu vermieten Kirchgasse 3, Parterre. 13629
 Ein mobliertes Zimmer per 1. December zu vermieten. Näh. Mehrgasse 2 im Spejereiladen. 14399
 Ein freundlich mobliertes Zimmer sofort zu vermieten Spiegelgasse 3. 14429
Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Berliner Hof, Bel-Etage.

Elegant moblierte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

Zu vermieten

große, elegant moblierte Wohnung mit eingerichteter Küche **Sonnenbergerstraße 31**. 14200
 Ein anst. Frauenzimmer findet bei 2 ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer. N. Mauritiusplatz 1, 1. St. h. 12602
 Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21
 Ein mobliertes Mansard-Zimmer an ein anständiges Frauenzimmer zu vermieten Taunusstraße 18. 15151
 Zwei ineinandergehende, schön moblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138
 Eine elegant moblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638
Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind Parterre ein Salon und 1—2 Schlafzimmer — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 135
 Ein schön mobliertes Salon mit Schlafzimmer in gesunder Lage ist sofort mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Taunusstraße 47, 2 Stiegen hoch. 114
 Zwei moblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 29, zwei Stiegen hoch. 14493
In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751
 Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007
Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse No. 9 im Porzellanladen. 11840
 Der **Laden Langgasse 22** ist mit oder auch ohne Logis bis zum 1. Januar sofort zu vermieten. Näh. Burgstraße 9 bei Landstrath. 10636
Langgasse 53 ist ein großer Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch bei Frau Häßler. 13910
Mehrgasse 31 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 14141

Läden,

verschiedene, mit und ohne Wohnung, theils in neu erbauten Häusern, sowie einzelne Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April resp. 1. Mai 1880 zu vermieten. Näheres Kirchgasse 10. 15147

Der große Laden in meinem Hause Tannusstraße 23 ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten. J. Brachm, Architect. 8291

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 14. 10538

Wellritzstraße ist eine Werkstätte mit Wohnung auf gleich zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 14277

Stallung, Remise, Kutscherstube etc. zu verm. Näh. Exp. 14815

Pension für Damen in seiner Familie — billigste Preise — Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 14278

Villa Heubel,

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. No. 17/19, Südseite, elegant möblierte Zimmer, Winterwohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 13950

Allgemeiner Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr **Wilhelm Pimmel** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 Uhr von der evangelischen Kirche aus statt. 79

Die Direction.

Bürger-Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Wilhelm Pimmel** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Freitag den 21. November Nachmittags 3 Uhr von der evangelischen Kirche aus statt. 25

Der Vorstand.

Unsere jüngste Tochter und noch einzige Schwester,
Marie Schmalfuss,
gen. Simon,

erlag heute Abend 5 Uhr ihren Leiden, was anstatt besonderer Anzeige hierdurch mittheilen

Wiesbaden, den 19. November 1879.

Simon, General-Major z. D.

Ida Simon, verwitwete Schmalfuss.

Anna Schmalfuss.

Die Beerdigung findet Samstag den 22. November Vormittags 11 Uhr vom Hause No. 8 in der Dohheimerstraße aus nach dem neuen Friedhofe statt. 187

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

19. November.

Geboren: Am 16. Nov., dem Herrnschneider Michael Kiehm e. L., N. Clementine Marie Henriette. — Am 18. Nov., dem Schreinergehilfen Gustav Beckert e. S. — Am 15. Nov., e. unehel. S., N. Carl Wilhelm. — Am 18. Nov., dem Flaschenbierhändler Ferdinand Großmann e. S., N. Carl Wilhelm.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Nid von Leiningen, wohnh. zu Holzhausen, N. Nafstätten, und Elisabeth Meisner von Steinbach, wohnh. dahier. — Der Rothgerbergehilfe Rudolf Gröninger von Ellenberg, Großherz. Oldenburg. N. Birkenfeld, wohnh. dahier, und Martha Brenner von Gerstein, Großherz. Oldenburg. N. Oberstein, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Jacob Hammer von Kemel, N. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Wilhelm Dauer, Catharine, geb.

Flach von Kemel, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Philipp Adam Klärner von Langschied, N. L.-Schwalbach, wohnh. zu Viebrich-Rosbach, und Johanne Elisabeth Irle von Herborn, wohnh. dahier. — Der verw. Diener Johann Andreas Dufel von Lettingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und die Wittve des Musikers Wilhelm Gatterich von hier, Margarethe, geb. Schäfer, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 18. Nov., der Maurergehilfe Johann Philipp Heinrich Schmidt von Rambach, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Ott von Reuhof, N. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Nov., Carl, S. des Maurergehilfen Christian Stamm, alt 3 J. — Am 18. Nov., der an demselben Tage geb. S. des Schreinergehilfen Gustav Beckert, alt 5 J. — Am 18. Nov., der verw. Stifter der evangel. Hauptkirche Wilhelm Jacob Pimmel, alt 61 J. 7 M. 1 J. — Am 19. Nov., der Schuhmacher Peter Rohr, alt 61 J. 3 M. 17 J.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. November 1879.)

Adler:

Reissig, Kfm., Leipzig.
Heymann, Kfm., Köln.
Fuhrmann, Kfm., Dresden.
Edeling, Geh. Reg.-Rath a. D., Coblenz.

Bermann, Kfm., Hamburg.
Feist, Kfm., Köln.
v. d. Marwitz, Direct., Dillenburg.
Sauerland, Kfm., Berlin.
Pfeiffer, Kfm., Frankfurt.
Kreusen, Kfm., Hannover.
Hescher, Kfm., Worms.

Einhorn:

Henser, Kfm., Gr.-Arnhem.
Wirz, Kfm., Ahrweiler.
Reinhard, Kfm., Mainz.
Ruh, Carlsruhe.
Kuhn, Kfm., Nassau.
Müller, Kfm. m. Fr., Giessen.

Eisenbahn-Hotel:

Winkelstein, Kfm. m. Fr., Hadamar.

Europäischer Hof:

Fillunger, Frl., Frankfurt.
Hoffmann, Rom.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Blochmann, Rent., Rastatt.

Goldene Kette:

Strich, Kfm., Esperstadt.

Gräper, Amerika.

Nassauer Hof:

Dzialinsky, Fr. Gräfin m. Tochter, Russland.
v. Schröter, m. Fam., Schloss Pflanzberg.

Villa Nassau:

Pönsgen, Kfm., Düsseldorf.

Alter Noanenhof:

Levy, Kfm., Heilbronn.

Hotel du Nord:

Schultes, Frl., Bayern.

Rhein-Hotel:

v. Lammert, Consul, Frankfurt.

Edmonds, Lymington.

v. Munzenbach, Baron, Elmendorf.

v. Preusser, Fr. Reg.-Rath, Berlin.

Hotel Trinthammer:

Leitarth, Kfm., Köln.

Minor, Kfm., Ems.

Hotel Victoria:

Bode, Dr. Med.-Rath m. Fr., Bad Nauheim.

Hotel Vogel:

Franz, Architect, Coblenz.

Müller, Kfm., Mainz.

Hotel Weiss:

Habe, Kfm., Stuttgart.

Hofmann, Kfm., Hanau.

Schlicker, Ingen., Danzig.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 19. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer*) (Bar. Vinten).	835,78	834,98	835,08	835,28
Thermometer (Reaumur).	0,0	+1,8	-0,6	+0,40
Dampfspannung (Bar. Vint.).	1,60	1,73	1,70	1,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	80,5	74,1	90,4	81,66
Windrichtung u. Windstärke.	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Niedrigkeit pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Verloofungen.

(Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1857.) Ziehung am 15. November. Gezogene Serien: 5 89 302 373 448 460 583 627 630 746 972 1323 1432 1587 1611 1731 1849 1870 1884 1993 2000 2112 2276 2483 2529 2574 2614 2881 2947 2975 3089 3717 3730 3798 3814 3881 3914 3915 3997 3998 4070 4318 4361 4400 4613 4721 4730 4740 4748 und 4947.

(Stadt Brüssel 100 fr.-Loose vom Jahre 1867.) Ziehung am 15. November. Hauptpreise: No. 185256 12.500 fr., No. 137828 2000 fr., No. 41893 164680 und 212873 à 500 fr., No. 91910 114961 und 203983 à 225 fr., No. 69473 200 fr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 20. Nov. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mt. 25 Pf. bis 24 Mt. 38 Pf., Hafer 10 Mt. bis 15 Mt. 10 Pf., Stroh 2 Mt. 40 Pf. bis 5 Mt., Heu 3 Mt. 20 Pf. bis 5 Mt. 40 Pf.

Frankfurt a. M., 19. November 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld	167 Nm.	70 Pf.
Dufaten	9	60-65
20 Frcs.-Stücke	16	11-15
Sovereigns	20	25-30
Imperialen	16	66-71
Dollars in Gold	4	17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam	168.30 B.	167.90 G.
London	20.33	34 b.
Paris	80.65 B.	50 G.
Wien	173.20 B.	172.80 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2	
Reichsbank-Disconto	4 1/2	

Der tolle Hans.*)

Von Carl W. Heinau.

Unweit der ehrwürdigen Universität *** liegt an üppigen Rebhügeln entlang, halb versteckt unter Linden und Obstbäumen, das idyllische Dorf Hochheim. Aus den Bäumen, den rothen Dächern empor ragt ein grauer schindelgedeckter Kirchturm, umflattert von zahllosen Schwalben; mitten an der Dorfstraße auf freiem Platze, dicht an einer riesigen Linde, liegt die fast täglich zur Sommerzeit von den Studenten besuchte Kneipe „Zum traurigen Kater“. Ueber der Thüre hängt ein hölzernes, halb verwachsenes Bild, auf welchem mit schmerzhaft gegen Himmel gewandten Blicken ein struppiger Niesenlater die Vorderpfoten auf die Magenröhre preßt. Hinter dem Hause erstreckt sich, bis an die Hügelkette hinan, ein geräumiger, einladender Garten mit uralten schattigen Bäumen.

Geschäftig eilt der behäbige Wirth Trepp auf, Trepp ab; ein reitender Bote in Gestalt des alten hinterden Stiefelpupers Gottlieb hat ihm die Ankunft des patenten Corps der *** — (der Leser denke sich hierbei den Namen einer wilden Völkerschaft) — angelagt, und da gilt es, so ein halb Duzend Mutterfätschen bereit zu halten, denn berühmt wie die Klängen der Herren Studenten auf der Mensur ist auch ihre Klinge am Kneiptisch.

Dicke Schweifstropfen perlten dem alten Krummstecher, so heißt der Wirth, von der Stirn auf die kupferbedeckte Nase; was Wunder, wenn das alte „Kameel“ eine Kanne goldblindevden Bieres nach der andern die ewig dürstende Kehle hinabbringen läßt; reicht doch diese Kehle vom Halse bis zum Stiefelabsatz!

In der Küche aber liegen an hundert der berühmten Hochheimer Bratwürstchen; und Kathi, der Stolz des Wirths, der erkarte Liebling aller Studenten, ob bemooftes Haupt, ob graffer Fuchs, eilt gleichfalls geschäftig, die Mäde anfeuernd, bald in die Küche, bald auf die Bodenlammer, auf der perlenartig an Schnüre gereiht jene Würstchen hängen.

Kathi tritt, ein wenig erhit, vor die Thüre. Lang hinab hängen die schweren dunkelblonden Zöpfe, schelmisch blicken die allerliebsten Blauaugen umher und mit freundlichem Gruße reicht sie dem Stiefelpupser, der unter der Linde seinen Morgenschoppen verarbeitet und dazu eine entsehlliche Cigarre raucht, die Hand.

Gottlieb macht einen linksen Krachfuß und lüftet die Mäde, deren Farbe kein Chemikus mehr ergründen kann.

„Grüß Gott, Jungfer Kathi!“

„Schönen Dank, Gottlieb! Warum hat man Euch heute besonders herausgeschickt?“

„Jungfer Kathi“ — und schmunzelnd zugleich und pffiffig lächelnd sieht er das Mädchen an — „s ist heut Abschiedscommerz; der tolle Hans muß in die Heimath, muß in's Philisterium, der Alte hat ihn post domus citirt.“

„Nicht möglich,“ ruft fast erschreckt Kathi.

„Ach, ja,“ erwidert seufzend Gottlieb und streichelt gar wehmüthig seine, mit grün und grau farirter Hose bedeckten Beine. „Hans hat nun genug studirt; s sind nun an die fünf Jahre und ich wollt, ich hätte die Wägen, die er den Alten gekostet hat. Ach ne, lieber gäb' ich's her, wenn Hans noch ein Jährchen hier-

*) Nachdruck verboten.

bleiben könnte! Na, Rector und Senat werden nicht gerade trauern, aber die Mädchen, die armen Mädchen?“

Und wieder schmunzelnd blickt er Kathi an, und Kathi senkt die Blauaugen, ihre Hände fassen das weiße Laßschürzchen und — plötzlich wendet sie sich ab und eilt davon; Gottlieb aber erzählte später, er hätte eine Thräne in den Augen Kathi's gesehen und an jenem Abend hätten die Bratwürstchen alle so salzig geschmeckt.

„Sagt' mal, altes Kameel“ — Gottlieb sprach zu dem eben eingetretenen Wirth — „ist denn da drüben auf dem Schlosse die neue Herrschaft eingezogen?“ Und er deutete mit dem Cigarrenstummel, den er in der Hand hielt, nach einem Thurm, den alte Bäume gleichsam beinahe versteckten und von dessen Zinnen eine blauweiße Fahne herabflatterte.

„Ja wohl, alter Wichsler! Eine ältliche Dame mit ihrer Tochter; mehr habe ich bisher nicht erfahren, und sie überhaupt nur ein einziges Mal gesehen. Jedenfalls werden sich die Gutsleute freuen, daß das Regiment des alten Freiherrn aufgehört hat; Gott hab' ihn selig, aber es war doch der reine Deutscher!“

In dem Augenblicke trat ein schieläugiger Kerl, mit struppigem Haar und Bart, zerrissener Kleidung, zu deren Aeußeren nur ein Paar eiserne Schellen fehlten, an die Weiden heran.

„He, Wirth, eine Kanne!“

„Zweifelnd blickte ihn der alte Krummstecher an, als hegte er Bedenken bezüglich der Zahlungsfähigkeit seines neuen Gastes.“

„Ha, ha, altes Haus, ich weiß, was Ihr denkt! Ihr glaubt, mir fehlt's am Baaren! Da nehmt den Thaler und laßt auftragen! Heut will ich einmal den Herrn spielen; die Zeiten ändern sich und auch im Arbeiter regt sich das Gefühl nach Freiheit, nach Unabhängigkeit. Unsere Menschenwürde gestattet nicht, länger mit unfrem Schweiß und Blut die Herren vom Kapital zu mästen; nein, die Ideen, die großartigen Ideen unseres Jahrhunderts —“

Weiter kam er in seiner Rede nicht; jedenfalls waren ihm die Gedanken ausgegangen und er begnügte sich mit einigen herausfordernden Blicken, einigen wilden Handbewegungen, dem alten Stiefelpupser und dem Wirth zum traurigen Kater seine „Ideen“ klar zu machen. Dann griff er nach seinem Knüttel und begleitete einen mit rauher Stimme gesungenen Gassenhauer mit wuchtigen Schlägen auf den eichenholzernen Tisch.

Müthig brachte ihm der Wirth zu essen und zu trinken, und während der alte, ehrliche Gottlieb sich verächtlich von dem Freiheitsapostel abwendete, dachte Krummstecher darüber nach, wo er den schieläugigen Herrn schon einmal gesehen.

Es war ihm, als müßte dies auf dem Amtsgericht gewesen sein und hätte damals ein Gendarm sich in der Begleitung seines Gastes befunden.

Mittlerweile wurde es Nachmittag.

In den Zweigen der Linde summten und surrten die Bienen; Gottlieb trank seinen sechsten Schoppen; Krummstecher erhob sich von seinem Nachmittagsschläfchen und der schieläugige Kerl überlegte soeben, wen er nunmehr mit seinem Besuche und mit seinen Ideen über das neunzehnte Jahrhundert beglücken sollte; da klang von Weitem, doch immer näher und näher kommend, begleitet von dem Bellen der Hunde, dem Jauchzen der Dorfjugend das alte Studentenlied:

„Überall bin ich zu Hause,
Überall bin ich bekannt,
Nacht das Glück im Norden Hause,
Ist der Süd mein Vaterland.
Lustig hier und lustig da:
Ubi bene, ibi patria.“

„Ubi bene, ibi patria“, sang mit bonnernder, wenig harmonischer Stimme der Chor; Gottlieb sprang auf, um den Ankommenden entgegenzuweisen; der Freiheitsapostel warf einen wilden Blick auf die frohsinnigen, jungen Männer und wandte sich zum Gehen, wobei er, vermuthlich in der Zerstreuung, ein Tischmesser zu sich steckte; Krummstecher blieb, das alte Sammetläppchen in der Hand, vor der Thüre stehen; droben endlich aus dem Siebelfenster schauten durch die weißen Gardinen, die Fenstern und Meerzwiebeln hindurch, die Blauaugen und spähten nach — dem „tolleu Hans.“ — —

(Fortsetzung folgt.)